

will, daß ich sie mit mehrerem Ernste treiben soll. Ich sann daher Tag und Nacht, wie ich in einer Sache eine Stärke zeigen möchte, in der, wie ich glaubte, sich noch kein Deutscher allzu sehr hervorgethan hatte. Aber plößlich ward ich in meinen Bemühungen durch Dero Befehl, nach Hause zu kommen, gestört. Was daselbst vorgegangen, können Sie selbst noch allzu wohl wissen, als daß ich Ihnen durch eine unnütze Wiederholung verdrießlich falle. Man legte mir sonderlich die Bekanntschaft mit gewissen Leuten, in die ich zufälligerweise gekommen war, zur Last. Doch hatte ich es dabei Dero Gütigkeit zu danken, daß mir andere Verdrießlichkeiten, an denen einige Schulden Ursache waren, nicht so heftig vorgerückt wurden. Ich blieb ein ganzes Vierteljahr in Camenz, wo ich weder müßig noch fleißig war. Gleich von Anfange hätte ich meiner Unentschließigkeit, welches Studium ich wohl erwählen wollte, erwähnen sollen. Man hatte derselben nun über Jahr und Tag nachgesehen. Und Sie werden sich zu erinnern belieben, gegen was ich mich auf Ihr dringendes Anhalten erklärte. Ich wollte Medicinam studieren. Wie übel Sie aber damit zufrieden waren, will ich nicht wiederholen. Bloß Ihnen zu Gefallen zu leben, erklärte ich mich noch überdieses, daß ich mich nicht wenig auf Schulsachen legen wollte, und daß es mir gleich sein würde, ob ich einmal durch dieses oder jenes fortkäme. In diesem Vorsatze reiste ich wieder nach Leipzig. Meine Schulden waren bezahlt, und ich hätte nichts weniger vermutet, als wieder darein zu verfallen. Doch meine weitläufige Bekanntschaft und die Lebensart, die meine Bekannten an mir gewohnt waren, ließen mich an eben dieser Klippe nochmals scheitern. Ich sah allzu deutlich, wenn ich in Leipzig bleibe, so werde ich nimmermehr mit dem, was mir bestimmt ist, auskommen können. Der Verdruß, den ich hatte, Ihnen neue Ungelegenheit zu verursachen, brachte mich auf den Entschluß, von Leipzig wegzugehen. Ich erwählte Berlin gleich anfangs zu meiner Zuflucht. Es mußte sich wunderbar schiden, daß mich gleich zu der Zeit Herr Lessing aus Wittenberg besuchte. Ich reisete mit ihm nach kurzer Zeit dahin ab, einige Tage mich daselbst aufzuhalten und umzusehen und alsdann noch zur Sonnenfinsternis in Berlin zu sein. Aber ich ward krank. Ich bin mir niemals selbst zu einer unerträglicheren Last gewesen als damals. Doch ich hielt es einigermaßen für eine